

| | |
|--|---|
| | <p>Objekt: Becher, schnurverziert</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 0062</p> |
|--|---|

Beschreibung

Dreigliedriger Henkelbecher mit horizontalen Schnurreihen auf dem hohen schlanken Hals und schnurgefüllten hängenden Dreiecken auf der Schulter. Auch der kleine Bandhenkel, der über den Schulter-Hals-Umbruch verläuft, wurde mit senkrechten Schnurabdrücken verziert.

Der stark zerscherbte und restaurierte Becher wurde mit weiteren Gefäßen (vgl. IV 0061) in einer Kiesgrube bei Trado geborgen, die wahrscheinlich ursprünglich zu mehreren Gräbern der endneolithischen Kultur der Schnurkeramik gehörten.

Grunddaten

Material/Technik:

Keramik

Maße:

Höhe: 15 cm, Durchmesser: 12,5 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 2400-2100 v. Chr.

wer

wo

Gefunden wann 03.03.1955

wer

wo

Trado

Schlagworte

- Becher
- Grab

- Schnurkeramische Kultur
- Späte Jungsteinzeit
- Trinkgefäß

Literatur

- F. Koch-Heinrichs (Hrsg.) (2020): Das Ende der Steinzeit. Die ersten Bauern in der Lausitz. Kamenz, Kat.-Nr. 88
- W. Coblenz (1958): Grabfunde der Schnurkeramik und Kugelamphoren aus Sachsen. Inventaria Archaeologica Deutschland. Berlin, H 6, Bl. D 56